



Geschäftsbereich/FB: 1/39  
Bearbeiter: Jekel Telefon: 2116

Erstellungsdatum:	<u>12.02.2019</u>
Eingang 922:	<u>06.03.19</u>
Termin:	<u>21.02.2019</u>

Beantwortung der

Anfrage /  Kleine Anfrage - Drucksachen Nr.: 19/SVV/0128  
Fragesteller/in: Stadtverordnete Armbruster

Betreff: **Studentenwohnen „Zimmerfrei Aktion“**

In Beantwortung o. g. Drucksache teile ich Ihnen Folgendes mit:

**1. Wann haben Folgegespräche zwischen dem Studentenwerk und der Landeshauptstadt Potsdam stattgefunden?**

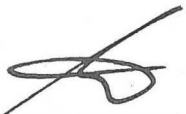
Gespräche zwischen dem Bereich Wohnen und dem Studentenwerk zum Thema „Wohnen für Hilfe“ haben im Juni 2017 und im April 2018 stattgefunden.


**2. Welche Ergebnisse brachten diese Gespräche?**

Das Bündnis für Wohnen der Landeshauptstadt Potsdam hatte sich dafür ausgesprochen, die Maßnahmen „Wohnen für Hilfe“ und „Wohnungstausch“ aus dem Wohnungspolitischen Konzept (Beschluss 15/SVV/0609) zusammen umzusetzen, weil beide Angebote Überschneidungen bei den Zielgruppen aufweisen. Mit dem Studentenwerk wurde bezüglich einer Zusammenarbeit hierbei Kontakt aufgenommen.

Das Studentenwerk kann sich aus rechtlichen Gründen und auf Grund fehlender Ressourcen jedoch nicht als Kooperationspartner an der Umsetzung der Angebote beteiligen. Unterstützen könnte es durch Mitwirkung an der Öffentlichkeitsarbeit.

Fortsetzung siehe Rückseite

  
\_\_\_\_\_  
Oberbürgermeister

  
\_\_\_\_\_  
Beigeordnete/r/Vertreter/in des GB

**3. Welche Gründe liegen für den Fall vor, sollte der Beschluss "Zimmerfrei Aktion" ad acta gelegt worden sein?**

Der Beschluss 17/SVV/0283 wurde nicht ad acta gelegt. Sollte das Studentenwerk eigene Ideen im Sinne des Beschlusses entwickeln, für die es die Unterstützung der Landeshauptstadt Potsdam benötigt, dann können jederzeit Gespräche darüber geführt werden.

Gleichzeitig arbeitet der Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration derzeit daran, das Thema „Wohnen für Hilfe“ in Verbindung mit dem Thema „Wohnungstausch“ (vgl. Beschluss 16/SVV/0550 sowie die Drucksachen 17/SVV/0211, 18/SVV/0622 und 18/SVV/0895) als gemeinsames Angebot auf den Weg zu bringen.